Ala

Kurs-, Reise-, und Exkursionsprogramm der Ala

Ala-Reise
Vogelbeobachtungen im Podelta (Italien)
Dienstag, 1. Mai bis Sonntag, 6. Mai 2018

Das Podelta stellt eine Naturschönheit ersten Ranges dar, zählt zu den wichtigsten ornithologischen Gebieten Italiens und gehört zu den Weltnaturerben der UNESCO. Der «Parco Delta del Po» in den beiden Provinzen Venezien und Emilia Romagna ist zudem eines der grössten Naturschutzgebiete Norditaliens. Es erstreckt sich über 50 km entlang der Küste und bietet für Naturbeobachter eine reichhaltige Ausbeute mit einer Flora und Fauna, die es in Mitteleuropa so nur noch selten zu sehen gibt. Die beliebten Adriastrände sind gar nicht weit entfernt, doch der Massentourismus hat hier noch nicht Einzug gehalten. Das Programm lässt Flexibilität zu, beinhaltet aber einige Wanderungen von 1–2 h Dauer. Der Fokus liegt auf der speziellen Vogelwelt der südeuropäischen Feucht- und Landwirtschaftsgebiete. Der Zeitpunkt der Reise ist besonders ideal für die Beobachtung von Zugvögeln.

Ala-Exkursion I
Urner Reussdelta
Sonntag, 29. April 2018

Die erste Tankstelle nach dem Gotthard – was für den Transitverkehr im engen Alpental gilt, trifft auch auf die Vogelwelt zu. Das Feuchtgebiet im Bereich der Mündung der Reuss in den Vierwaldstättersee bietet Lebensraum für über 200 Vogelarten. Neben den Brutvögeln lassen sich auf unserer Exkursion mit etwas Glück auch Durchzügler wie Schilfrohrsänger, Regenbrachvogel oder gar ein Wiedehopf beobachten.

Ala-Exkursion II
Chasseral/Juraweiden
Samstag, 7. Juli 2018

Die landwirtschaftliche Intensivierung macht vor den Berglagen nicht Halt und gefährdet mittlerweile die Heidelerche oder den Baumpieper auch im Jura. Auf unserer Chasseral-Exkursion erfahren wir vieles über die sensiblen Ökosysteme der Juraweiden und ihre gefiederte Bewohner.

Anmeldungen und weitere Infos unter
https://www.ala-schweiz.ch/index.php/aktivitaeten

Nachrichten

Verstorben

Steffen Gysel, 1936–2018. Am 3. Januar 2018 ist Steffen Gysel aus Winterthur verstorben. Steffen Gysel wurde am 22. Dezember 1936 geboren und war Ehrenmitglied der Ala. Er hat über 35 Jahre lang das Schutzgebiet Oerlinger Ried ZH zwischen Kleinandelfingen und Marthalen betreut. Eine ausführliche Würdigung wird im Juniheft erscheinen.

Publikationen, Zeitschriften, Internet

Werner Sunkels «Vogelfreund – Vogelring». Der hessische Lehrer und Ornithologe Werner Sunkel (1893–1974) gründete in seiner Referendarzeit an einer Oberrealschule in Kassel eine «Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft» interessierter Schüler und Lehrer und für sie als Mitteilungsblatt 1929 die Zeitschrift «Der Vogelfreund»; mit der vierten Ausgabe von Jahrgang 1 taufte er sie in «Vogelring» um. Ab Heft 4 von Jahrgang 4 (1932) bis Jahrgang 14 (1942) und vom Jahrgang 19 (1950) bis zu ihrer Einstellung mit Jahrgang 33 (1971) erschien die Zeitschrift im Buchdruck (die Jahrgänge 15 bis 18 hat es nie gegeben). Die Ausgaben bis und mit Heft 3 von Jahrgang 4 (1932) waren vorher bloss auf einer Hektografiermaschine im Umdruckverfahren produziert worden, wohl zu einem grossen Teil von den Schülern und so unsorgfältig, dass ganze Passagen nicht oder kaum lesbar sind, in teilweise leicht voneinander abweichenden Varianten, unpaginiert und damit kaum mehr zu ordnen. Reinhard Schipke (Königswartha) und Joachim Neumann (Neubrandenburg) haben sich die riesige Aufgabe gestellt, sich aus unterschiedlichen, allesamt unvollständigen Sammlungen einen Überblick über die ersten vier Jahrgänge zu verschaffen. Sie haben in der Zeitschrift «Ornithologische Mitteilungen» (68: 317–318, 2016) einen Aufruf lanciert, die Hefte gesucht, die Seiten so weit wie möglich geordnet und alles abgeschrieben! Hilfreich waren dabei auch die Exemplare in der Bibliothek der Schweizerischen Vogelwarte, die teilweise vom damaligen Bibliothekar Raymond Lévêque kommentiert, vielleicht teilweise auch geheftet worden waren und nun von seinem Nachfolger Christian Marti in Kopien den Bearbeitern zur Verfügung gestellt wurden. Aus diesem Grund hat die Vogelwarte-Bibliothek in Sempach einen der wenigen produzierten Privatdrucke mit diesen vier umgeschriebenen Jahrgängen erhalten. Weitere Exemplare befinden sich in den Bibliotheken der Zoologischen Staatssammlung München und der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Neben Beiträgen von Werner Sunkel enthält die Zeitschrift Schüleraufsätze, kleine Beobachtungsmeldungen und Buchbesprechungen, aber daneben auch Ringfundmeldungen und Ringfundauswertungen, die noch heute von Interesse sein können. Jedenfalls dürfte es sich – wie die